



Niederschrift

über die 52. Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses
am 01.02.2024

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:47 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.12.2023
- 6 Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen
- 7 Informationen der Verwaltung
- 8 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 9 Vorberatung der öffentlichen Vorlagen für die Kreistagssitzung am 15.02.2024
- 9.1 Schülerbeförderung für das Schuljahr 2024/2025 BV/0921/2023
- 9.2 Aufnahme eines Kredites BV/0929/2023
- 9.3 Haushaltskonsolidierungskonzept des Landkreises Anhalt-Bitterfeld BV/0931/2024
- 9.4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landkreises Anhalt-Bitterfeld BV/0930/2024
- 9.5 Nachwahl der weiteren Vertreterin der IHK Halle-Dessau für die V. Wahlperiode der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg BV/0925/2023
- 9.6 Benennung eines beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses BV/0927/2023
- 9.7 Antrag der Fraktion CDU-FDP zur Veränderung der Besetzung mit einem sachkundigen Einwohner im Bildungs- und Sportausschuss BV/0933/2024
- 10 Behandlung öffentlicher Vorlagen
- 11 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Grabner eröffnete und leitete die 51. Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses.

52. Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses vom 01.02.2024

Seite 1 von 7

Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Grabner stellte fest, dass keine Einsprüche zur ordnungsgemäßen Ladung vorlagen. Zu Beginn der Sitzung waren 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Kreis- und Finanzausschuss war somit beschlussfähig.

Punkt 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungsanträge. Die Tagesordnung wurde einstimmig mit 8 Ja-Stimmen bestätigt.

(Herr Wolpert gekommen.)

Punkt 4. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen von den anwesenden Gästen.

Punkt 5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.12.2023

Frau Zerrenner bat um Korrektur der Niederschrift auf Seite 10, im Redebeitrag von Herrn Heeg. Anstatt „Fachbereit“ muss es „Fachbereich“ heißen. Auf Seite 11 ist das Wort „defekt“ zu streichen und muss „Anschaffung eines Audiometers für Schuleingangsuntersuchungen“ heißen.

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 13.12.2023 wurde einschließlich der redaktionellen Änderungen einstimmig mit 6 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, bestätigt.

Punkt 6. Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner entgegenstehen

Herr Grabner teilte mit, dass in der letzten nicht öffentlichen Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses am 18.01.2024 keine Beschlüsse gefasst wurden.

Punkt 7. Informationen der Verwaltung

Herr Grabner informierte, dass der Landkreis Anhalt-Bitterfeld als erster Online-Dienstleistungen Führerschein eingeführt hat. Gestern war die Ministerin für Infrastruktur und Digitales zugegen und hat sich das System angeschaut.

Punkt 8. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Der nächste Kreis- und Finanzausschuss findet am 14.03.2024, 17.00 Uhr im Kreistagssitzungssaal der Landkreisverwaltung statt.

Punkt 9. Vorberatung der öffentlichen Vorlagen für die Kreistagssitzung am 15.02.2024

**Punkt 9.1. Schülerbeförderung für das Schuljahr 2024/2025
Vorlage: BV/0921/2023**

Herr Hippe äußerte, dass empfohlen wird, das Schüler-RegioCard-Modell weiterzuführen. Es wurden mehrere Varianten geprüft. Von der rechtlichen Seite bleibt im Endeffekt die Möglichkeit, es über eine Schülerbeförderungssatzung zu regeln oder die Weiterführung der Schüler-RegioCard im Zeitraum 2024/2025. Die Entscheidung muss jetzt getroffen werden. Wenn der Rückgang zur Anwendung der Schülerbeförderungssatzung kommen würde, braucht man erheblich viel Zeit. Er bat darum, dem Beschlussvorschlag zu folgen und der Weiterführung der Schüler-RegioCard zuzustimmen.

Die **Vorlage 0921/2023** wurde **einstimmig** mit 8 Ja-Stimmen dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

**Punkt 9.2. Aufnahme eines Kredites
Vorlage: BV/0929/2023**

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0929/2023** wurde **einstimmig** mit 8 Ja-Stimmen dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

**Punkt 9.3. Haushaltskonsolidierungskonzept des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
Vorlage: BV/0931/2024**

Herr Grabner teilte mit, dass analog zur Verabschiedung des Haushaltes 2024 ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu beschließen ist. Fristsetzung war der 31.01.2024. Dieses Konzept wurde vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages dem Landesverwaltungsamt bereits übermittelt.

Es wurden einige konkrete Maßnahmen mit unterlegt, insbesondere im Bereich des Gebäudemanagement durch die Veräußerung einiger nicht mehr genutzten Immobilien, darüber hinaus das Übliche, im Bereich der Personalakquise, Überprüfung bzw. Wertung sämtlicher neu einzustellenden oder wiederzubesetzenden Stellen.

Herr Northoff fragte, in welcher Form der Landkreis die zu veräußernden Immobilien anbietet?

Herr Grabner äußerte, dass man die Buchwerte der Immobilien hat, teilweise auch ein Wertgutachten. Man wird in den Ausschreibungen zum Mindestgebot des Wertgutachtens bzw. des Buchwertes schauen, inwieweit sich Interessenten melden. Für einige Objekte gibt es Anfragen. Dann wird geschaut, ob man diese im ersten Schritt veräußert bekommt und falls nicht, kann mit den Wertgutachten abgeglichen werden, um offensiv an bestimmte Interessen heranzutreten und die Immobilien noch einmal anzubieten.

Herr Urban führte aus, dass man bis 2032 1,2 Mio. Euro einsparen möchte. Welche Möglichkeit haben wir überhaupt, wenn 2027 komplett alle Eigenmittel ausgeschöpft wurden. Man geht in die negative Bilanz. Wie kann man hier dagegen steuern?

Herr Grabner sagte, dass sich das Land der Dramatik der finanziellen Situation der Landkreise und Kommunen bewusst ist. So wird es signalisiert, aus Sicht der oberen Kommunalaufsicht. Hier muss zwingend ein generelles Umdenken erfolgen. Hier sind sich der Städte- und Gemeindebund sowie der Landkreistag einig, dass hier in Richtung Finanzausgleich was getan werden muss. Es wird momentan eruiert, was eine Klage bringt, sollte das Land nicht einen strikten Kurswechsel vollziehen. Man hat gesehen, was es für die

Landkreise bringen kann, wenn die Kommunen entsprechend gegen die Kreisumlage klagen. Das beste Beispiel ist der Landkreis Südharz, hier ist das Urteil jetzt rechtskräftig und der Landkreis muss knapp 50 Mio. Euro wieder auskehren. Dass es ein Schaden für die Region ist, dessen ist sich jeder bewusst. Man kann es sich auf unseren Landkreis umrechnen, was das bedeuten würde. Daher muss es zwingend ein Umdenken aus einer Landespolitik geben und die kommunale Familie muss finanziell insgesamt so aufgestellt werden, dass die Aufgaben permanent zu erledigen sind.

Die freiwilligen Aufgaben wurden bereits so weit runtergefahren, dass wir bei 1,8 % lagen. Gerade im Hinblick auf die bauliche Unterhaltung der Gebäudesubstanzen muss man zwingend in den Folgejahren, insbesondere im Bereich der Schulen, tätig werden. Die Fachkabinette der Schulen sind mittlerweile 30 Jahre alt und müssen in den nächsten Jahren ausgetauscht werden. Es bringt nichts, hier auf absoluten Sparkurs zu gehen. Im Moment ist man dabei, die Verkehrsinfrastruktur zu errichten.

Herr Ebert fragte, was der Plan der Landkreisverwaltung ist, was auch die Optimierung von Prozessen angeht. Es wurde festgestellt, dass wir der erste Landkreis sind, der den Online-Führerschein eingeführt hat. Wie können noch andere Prozesse dieser Art optimiert werden? Man sollte als Landkreis dahinterstehen, wenn es Strategien zur Einsparung gibt.

Einige Bauvorhaben müssen realisiert bzw. nochmal realistischer betrachtet werden, wann die Realisierung stattfinden kann. Es sollte keiner den Wunsch haben zu sparen, weil es für die Zukunft nicht wirklich förderlich ist. Man sollte hier eine zusätzliche Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses oder einen Sonderkreistag nutzen, um uns diesen Themen zu widmen, wie die finanzielle Entwicklung des Landes durch das Land ist. Was sind die Hauptkostenfresser.

Herr Grabner konnte ein Fazit zu den Investitionsmaßnahmen ziehen und wird im Kreistag eine Liste auslegen, woraus hervorgeht, was tatsächlich im Jahr 2023 realisiert worden ist, was sowohl aus dem Hause geschafft werden konnte, als auch durch die Bindung von externen Fachfirmen.

Herr Dittmann äußerte, dass in einem Konsolidierungskonzept gern Maßnahmen auftauchen, die positiv aussehen. Wenn man die Entwicklung der Liquiditätskredite und bei den Investitionskrediten auch die Zinsentwicklung darstellen, dann fällt man darüber, dass die Zinsentwicklung für die Liquidationskredite gerade nicht dargestellt sind, auch wenn sie gegenlaufen. Ist es kein Bestandteil oder wurde es aus Optimierungsgründen lieber weggelassen?

Herr Grabner erklärte, dass es eine Negativmaßnahme ist, da wir zum einen in der Konsolidierung bzw. bei den Zinsen immer mehr steigen. Es wurde ein Kredit ausgeschrieben, der sich auf 4,1 % beläuft. Darüber hinaus steigt die Summe parallel an, so dass diese Maßnahme nicht wirklich zu einer Konsolidierung beiträgt und demnach wurde sie entsprechend weggelassen bzw. nicht mit aufgeführt.

Herr Dittmann stellte fest, dass beides eingereicht werden muss und zu befürchten ist, dass das Landesverwaltungsamt es beanstandet.

Herr Grabner stellte Herrn Günther die Frage, ob Negativmaßnahmen im Konsolidierungskonzept verankert werden müssen, wenn sie die Liquidität betreffen?

Herr Günther antwortete mit nein. Die Liquiditätskredite werden dem Landesverwaltungsamt sehr deutlich und transparent dargestellt. Im Konsolidierungskonzept wurde der Verlauf der Liquiditätskredite nicht mit aufgenommen, weil es unterjährig nur Schwankungen unterliegt. Er wies darauf hin, dass es zwischen 35 Mio. Euro und 60 Mio. Euro schwankt, je nachdem, wie die Einzahlungen vom Land sind und wie sie ausgezahlt werden. Über den Zeitraum bis 2032 zu prognostizieren ist schwierig und das weiß hoffentlich auch das Landesverwaltungsamt.

Die **Vorlage 0931/2024** wurde **einstimmig** mit 6 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Punkt 9.4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
Vorlage: BV/0930/2024

Herr Grabner bedankte sich bei allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe und bei Kollegen und Kolleginnen der Landkreisverwaltung. Nach nochmaligen Einsparungen beträgt das Haushaltsdefizit nunmehr knapp 15,8 Mio. Euro. Der Haushalt soll zur Kreistagssitzung am 15.02.2024 eingebracht werden.

Herr Grabner gab folgende Informationen zum Haushaltsplanentwurf:

Ergebnisplan:

- Erträge: 368.177.600 Euro, Aufwuchs von 35,4 Mio. Euro
- Aufwendungen: 383.959.500 Euro, Differenz von 31,2 Mio. Euro

Finanzplan:

- Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit: 360,8 Mio. Euro
- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit: 375,9 Mio. Euro
- Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit: - 15,2 Mio. Euro
- Investitionstätigkeit -> Einzahlungen entsprechen den Auszahlungen i.H.v. 17,8 Mio. Euro
- Änderung des Finanzmittelbestandes: - 19,2 Mio. Euro

Ertragslage:

- Aufwuchs von 35,4 Mio. Euro
- größter Part sind Zulagen und allgemeine Umlagen (Erträge aus Kreisumlage, Schlüsselzuweisungen, Bürgergeldzuweisungen, Kreisumlage)
- Steigerung der sonstigen Transfererträge um 5,9 Mio. Euro und privatrechtlicher Leistungsentgelte um 2,7 Mio. Euro
- Mehrertrag i.H.v. 35,4 Mio. Euro

Finanzausgleichsgesetz:

- Auftragskostenpauschale i.H.v. 27,1 Mio. Euro -> Mehrertrag von ca. 6 Mio. Euro
- höhere Schlüsselzuweisungen von ca. 9,3 Mio. Euro
- Höhe der Gesamterträge: ca. 70 Mio. Euro
- Investitionspauschale: 3,6 Mio. Euro
- Investitionspauschale Straßen: knapp 3 Mio. Euro
- Höhe der Gesamtbeträge: 75,6 Mio. Euro

Kreisumlage:

- Bemessungsgrundlage hat sich deutlich erhöht, um 15,5 Mio. Euro
- Mehrertrag i.H.v. 6,3 Mio. Euro, Höhe der Kreisumlage: 75,7 Mio. Euro

Aufwandslage:

- Aufwuchs von 31,2 Mio. Euro zu verzeichnen
- geringer Aufwuchs bei Personalaufwendungen um ca. 3,6 %
- Transferaufwendungen: 22,8 Mio. Euro
 - o insbesondere Mehrkosten im FB 55: 14,6 Mio. Euro
 - o Kinder, Jugend und Familie: 12,2 Mio. Euro
 - o erhöhte Zahlung Unterhaltsvorschuss um 1,2 Mio. Euro
 - o Steigerung der Zinsbelastung

Hochbaumaßnahmen:

- Maßnahmen i.H.v. ca. 7 Mio. Euro

- Teilweise Folgeprojekte wie DigitalPakt Schulen
- Neuerrichtung Leitstelle i.H.v. 3,1 Mio. Euro
- Fortführung der Investitionen an Schulen

Tiefbaumaßnahmen:

- partizipieren von der Invest-Zuweisung des Landes; im Jahr 2024 Investitionen i.H.v. 4,2 Mio. Euro -> teilweise Fortsetzungsmaßnahmen
- Ortsdurchfahrten werden in Angriff genommen

Finanzierungstätigkeit:

- Umschuldung i.H.v. 540.300 Euro
- Tilgungsleistungen i.H.v. 4.606.900 Euro, 542.300 Euro betreffen die Umschuldungen

Herr Grabner bat darum, diesem Haushalt weitestgehend mit deutlicher Mehrheit zuzustimmen.

Herr Urban bezog sich auf den Stellenplan und fragte, wo sich Veränderungen ergeben. Wo befindet sich der Aufwuchs von 7 Stellen bei dem Beschäftigten?

Herr Grabner legt zur Kreistagssitzung eine separate Übersicht vor.

Die **Vorlage 0930/2024** wurde **mehrheitlich** mit 7 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

**Punkt 9.5. Nachwahl der weiteren Vertreterin der IHK Halle-Dessau für die V. Wahlperiode der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg
Vorlage: BV/0925/2023**

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0925/2023** wurde **einstimmig** mit 8 Ja-Stimmen dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

**Punkt 9.6. Benennung eines beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: BV/0927/2023**

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0927/2023** wurde **einstimmig** mit 8 Ja-Stimmen dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

**Punkt 9.7. Antrag der Fraktion CDU-FDP zur Veränderung der Besetzung mit einem sachkundigen Einwohner im Bildungs- und Sportausschuss
Vorlage: BV/0933/2024**

Herr Urban teilte mit, dass Frau Christel Vogel abuberufen ist und stattdessen Herr Lars Schubert zum neuen sachkundigen Einwohner berufen werden soll.

Die **Vorlage 0927/2023** wurde **einstimmig** mit 8 Ja-Stimmen dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Punkt 10. Behandlung öffentlicher Vorlagen

Es gab keine öffentlichen Vorlagen.

Punkt 11. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Northoff hatte mit dem Fachbereichsleiter eine Tagesordnung für die nächste Sitzung des Bau-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss abgesprochen. 15.00 Uhr, als er bereits hier im Gebäude war, hat er eine E-Mail bekommen, dass die Sitzung mangels Tagesordnungspunkte abgesagt sei. Er bat um Information, was da schiefgelaufen ist.

Herr Grabner äußerte, dass seines Erachtens nichts schiefgelaufen ist. Der Fachbereichsleiter hatte ihn in Kenntnis gesetzt, dass keine konkreten Tagesordnungspunkte zur Vorberatung oder Beschlussfassung vorgesehen sind, so dass entschieden wurde, die Sitzung zu verschieben.

Herr Northoff kritisierte, dass er mit ihm eine Tagesordnung unter Behandlung der laufenden Haushaltsberatungen vereinbart hat und zumindest ist darüber im nächsten Kreistag abzustimmen.

Herr Grabner bat darum, mit solchen Punkten, wenn es um die konkrete Beratung von Investitionen geht, im April oder Mai mit den Beratungen für 2025 fortfahren.

(Herr Maaß gekommen = 9 anwesende stimmberechtigte Mitglieder.)

gez. Grabner
Vorsitzender des Kreis- und Finanzausschusses

gez. Metzner
Protokollantin